

# Werdau sieht wieder doppelt

In zwei Wochen findet internationales Zwillingstreffen statt

VON GABI THIEME

**Werdau.** Auch ohne einen einzigen Tropfen Alkohol können die Werdauer und ihre Gäste am letzten August-Wochenende doppelt sehen. Die Stadt ist dann wieder Gastgeber für ein internationales Zwillingstreffen, diesmal allerdings ein besonderes. Denn mit der Begegnung wird zugleich das 15-jährige Bestehen des Werdauer Zwillingclubs gefeiert, der 1985 von zwei einheimischen Zwillingbrüdern als erster Club dieser Art in der DDR gegründet wurde. 800 Mitglieder hat der Verein heute, viele haben sich den Termin in Werdau längst vorgemerkt, und das nicht nur, weil dort das älteste und das jüngste sowie das sich am meisten ähnelnde Paar gekürt werden.

Während Zwillinge für einen Außenstehenden immer etwas Wunderbares, Faszinierendes darstellen und sofort Erinnerungen an Erich Kästners doppeltes Lottchen wecken, sehen das die Betroffenen mitunter anders. Eltern müssen sich entscheiden, ob sie die Kinder gemeinsam, in einer Klasse, auf der gleichen Schulbank oder lieber getrennt erzogen wissen wollen. Auch bei der Berufswahl steht die Frage, den gleichen oder lieber verschiedene Wege einzuschlagen.

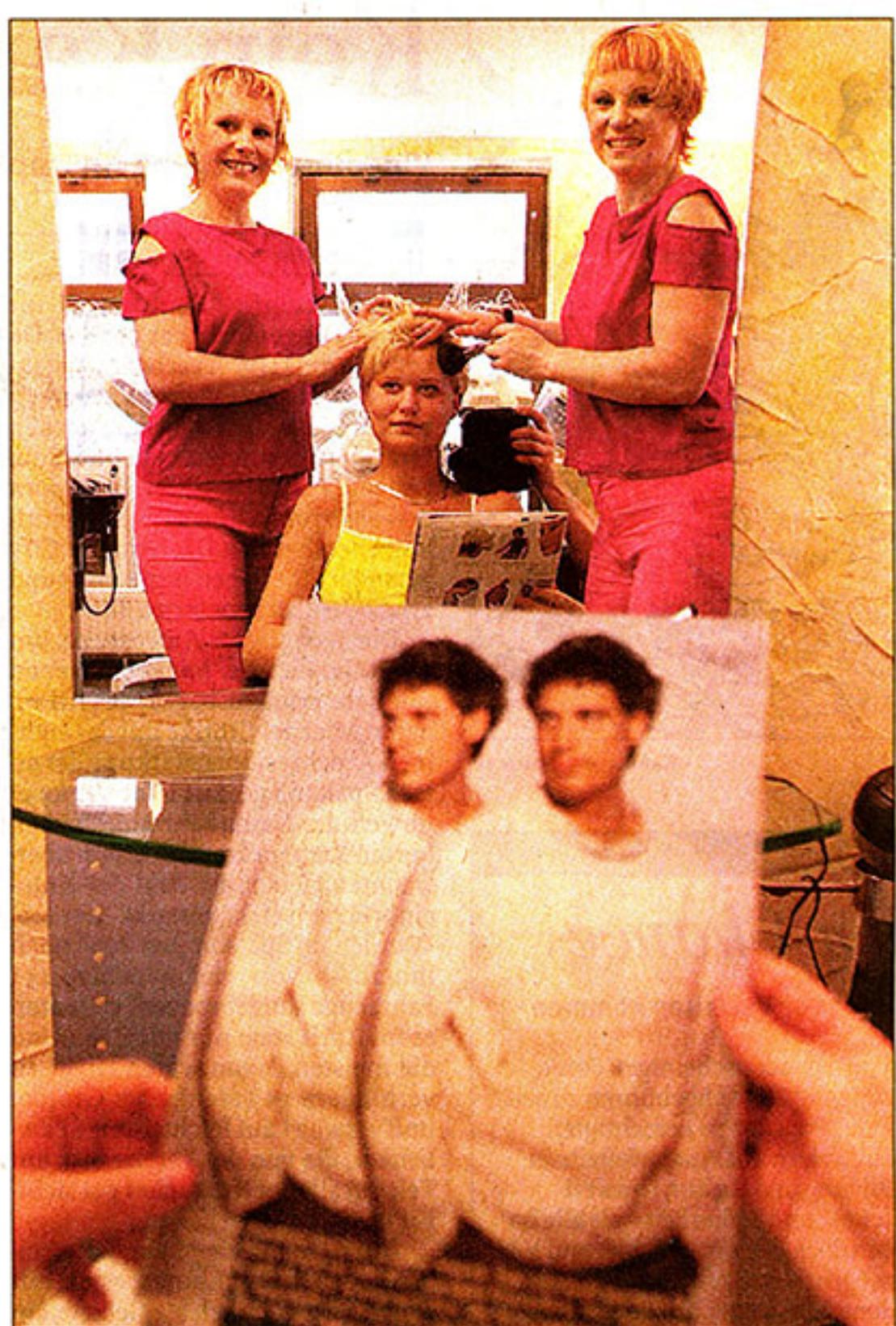
Lernt ein Zwilling einen Partner kennen, muss dieser oft damit klarkommen, dass nicht er, sondern lange noch der Zwilling die erste Bezugsperson bleibt. Sorgen und Probleme, die Vizepräsident Detlef Conrad aus eigenem Erleben mit dem 15 Minuten älteren Bruder Steffen zur Genüge kennt. Den Posten des Vizepräsidenten haben die beiden 30-jährigen gemeinsam inne, so wie das bei allen Funktionen im Verein der Fall

ist. Einer ist der Stellvertreter des anderen. Im Grunde bleibt so nie eine Stelle unbesetzt.

Obwohl es in diesem Jahr in Europa mindestens sechs Zwillingstreffen gibt – darunter war eines im Juni in Österreich, und es folgt ein weiteres im September in der Schweiz – erwarten die Werdauer über 800 Teilnehmer. Denn die Stadt hat sich mit ihren Veranstaltungszentren An den Teichen und im Pleißental längst einen guten Namen gemacht. Nicht nur Zwillingspaare und deren Eltern aus Deutschland, sondern auch der Schweiz, Österreich und Russland, sowie jede Menge neugierige Zuschauer werden zu dem für jeden offenen Treffen erwartet. Die meisten machen sich natürlich einen besonderen Spaß daraus, nicht nur gleich gekleidet, sondern auch haargenau gleich frisiert, mit der gleichen Uhr, dem gleichen Taschentuch und möglichst auch gleicher Sommerbräune dabei zu sein. Die Jury, die das ähnlichste Paar ermitteln muss, wird es schwer haben.

Als älteste Teilnehmer haben sich zwei 1911 geborene Schwestern angekündigt, die jüngsten werden mit Sicherheit erst wenige Monate alt sein, ist sich Detlef Conrad sicher. Natürlich werden auch die beiden 27-jährigen Präsidentinnen Ines und Sylvia Meier, die jetzt in Wolfsburg tätig sind, kommen. Beide hatten Anfang Juli geheiratet, kurioserweise Männer, die ebenfalls Zwillinge, aber keine Brüder sind. Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch ist wieder eines der wichtigsten Anliegen des Treffens. Auch Zwillingforscher nutzen gern den Termin für Studien.

Nicht fehlen werden natürlich die Clubgründer, die Fischer-Zwillinge, die sich im Alter von 70 Jahren



Es liegt nicht am Blick in den Spiegel, wenn man hier doppelt sieht: Die Crimmitschauer Friseurmeisterin Anja Toepfer (links) und Kosmetikerin Ulrike Toepfer (rechts) sind Zwillinge – und natürlich beim Zwillingstreffen in Werdau in zwei Wochen mit von der Partie.

—FOTO: ULF DAHL

Ende 1999 von ihren Präsidentenposten verabschiedeten und nun als Ehrenpräsidenten der jüngeren Generation mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sie waren 1984 in Budapest beim 1. Internationalen Zwillingstreffen als ähnlichstes Paar Europas gekürt worden, im Jahr darauf gründeten sie daheim den Werdauer Verein. Dass zu den sechs Gründerpaar-

ren noch einige hinzukommen würden, war ihnen damals schon klar. Dass die Mitglieder heute an keinem Stammtisch der Welt Platz haben, spricht für die Resonanz des ungewöhnlichen Vereins, dessen Mitglieder mit Verwechslungsgeschichten und kuriosen Streichen sicher ganze Drehbücher füllen könnten.

—Kont: 0371/3302693